

# „Ich möchte Musik zu den Menschen bringen“

Johannes Klumpp verlässt die Sommermusikakademie Hundisburg als künstlerischer Leiter

Nach 15 Jahren wird Johannes Klumpp die Sommermusikakademie auf Schloss Hundisburg verlassen. Die Jubiläumsausgabe des Festivals im kommenden Jahr wird die letzte des künstlerischen Leiters sein.

Von Julia Schneider

**Hundisburg** • Johannes Klumpp war 26 Jahre alt, als er das erste Mal nach Hundisburg reiste. Gerade erst hatte er als Student der Hochschule Franz Liszt in Weimar den Franz-Liszt-Preis erhalten und so den damaligen Rektor der Hochschule, Rolf-Dieter Arens, auf sich aufmerksam gemacht. Der wiederum war selbst erst nach Hundisburg zurückgeholt worden, zurück zur Sommermusikakademie, die er selbst gegründet hatte. Nun fragte Arens den jungen Johannes Klumpp, ob der sich vorstellen könne, Dirigent des Musikfestivals zu werden.

„Ich weiß noch, wie ich in Hundisburg aus dem Auto gestiegen bin. Wie begeistert ich war von dem Barockgarten



15 Jahre lang war Johannes Klumpp bei der Sommermusikakademie – als Dirigent und künstlerischer Leiter. Nun hört er auf. Foto: J. Kühn

und noch begeisterter von der Scheune und ihrer Akustik“, erinnert sich Klumpp. Er wollte ein, wurde 2007 Dirigent der Sommermusikakademie. Und damit begann eine Erfolgssträhne für die Veranstaltungsreihe in und um Schloss Hundisburg.

## Festival hat über die Jahre ein klares Profil entwickelt

Damals sei noch vieles anders gewesen, erzählt Klumpp. Allein das Schloss als Ort des Geschehens hat sich über die Jah-

re enorm gewandelt. Das Akademiegebäude, der Gartensaal, die Decke im Hauptsaal des Schlosses wurden fertiggestellt.

Wie das Schloss hat sich auch die Sommermusikakademie stetig weiterentwickelt und Klumpp zufolge erst über die Jahre ein klares Profil entwickelt. 2015 wurde der junge Mann künstlerischer Leiter der Veranstaltungsreihe. Schon als Dirigent hatte Klumpp maßgeblich zur Entwicklung der Sommermusikakademie beigetragen.

Zu dem Festival kommen jährlich junge Musiker aus der ganzen Welt zusammen, die in der Musikwelt noch nicht etabliert, aber bereits als große Talente anerkannt sind. Sie bilden das Akademieorchester und proben als solches eine Woche lang in Hundisburg. Johannes Klumpps Idee waren beispielsweise die ungebrochen beliebten Wandelkonzerte, für die sich die Musiker als Kammerensembles zusammenfinden. Die Gäste gehen dabei eine Strecke und erleben an verschiedenen Orten immer neue Musikstücke, gespielt durch diese Gruppen.

## Menschliche Begegnungen sind Klumpp wichtig

Auch die Gesprächskonzerte sind Johannes Klumpps Werk. „Die habe ich spontan erfunden“, erzählt der gebürtige Stuttgarter. So habe ihn jemand angesprochen und wollte bei einer Probe lauschen. Klumpp sagte sofort zu. „Wir haben dann eine öffentliche Probe gemacht und rechneten mit vier oder fünf Zuhörern. Der Saal war aber voll. Und als ich merkte, dass die Menschen vielleicht gar nicht richtig ver-

stehen, was wir da gerade machen, fing ich an zu erklären. Das gab bei vielen einen Aha-Effekt, und wir haben das beibehalten“, erinnert sich der künstlerische Leiter.

So entwickelte er mehr oder weniger spontan das, was die Sommermusikakademie bis heute ausmacht. „Ich habe hier unheimlich tolle menschliche Begegnungen gehabt“, sagt Klumpp. „Es gibt hier diese Dichte, die Kombination aus künstlerischer Perfektion und menschlichen Begegnungen.“ Schnell habe Johannes Klumpp selbst gemerkt, dass genau diese enge Beziehung zum Publikum das ist, was er für seine Arbeit möchte. „Ich möchte Musik zu den Menschen bringen“, sagt er. Denn die klassische Musik solle nichts Abgehobenes sein, nichts Elitäres. „Die Leute vor Ort sollten immer wissen: ‚Das ist etwas für uns‘“, sagt Johannes Klumpp. Stets habe er daher auch die Musiker der Sommermusikakademie angehalten, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen, die Nähe zu suchen.

Auch in seiner Hauptarbeit setzt Klumpp das um. Seit 2013 ist er Chefdirigent des Folk-

wang-Kammerorchesters in Essen, seit 2020 zudem künstlerischer Leiter der Heidelberger Symphoniker. Als Gastdirigent ist er außerdem in ganz Deutschland unterwegs, wird künftig öfter an der Staatsoper in Wiesbaden zu tun haben.

Sind diese großen Aufgaben auch der Grund dafür, dass Johannes Klumpp die Sommermusikakademie verlässt? „Nein“, sagt er. „Es ist einfach Zeit, dass es einen Wechsel gibt, dass jemand und etwas Neues kommt. Meine Angst ist, dass es sonst keinen Wandel mehr gibt, dass sich die Sache totläuft“, sagt er. Deshalb begleite er im kommenden Jahr noch die Jubiläumsausgabe, die 30. Sommermusikakademie, und gebe danach die Leitung ab. Die Nachricht vom Weggang Klumpps ist noch ganz frisch, mit dem Verein Kultur-Landschaft Haldensleben-Hundisburg als Organisator aber im Einvernehmen besprochen. „Wir bedanken uns bei Johannes Klumpp für die lange, intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit sowie für seine Bereitschaft, unsere Suche nach einer geeigneten Nachfolge konstruktiv zu begleiten“, heißt es von dort.